

## Gute Arbeitsbedingungen in der Pflege erfordern eine solide Finanzierung

**Freiburg, 30.10.2017 //** „Wer etwas haben will, muss auch etwas geben.“ An diesem Lutherwort können sich dieser Tage die großen und kleinen Verhandlungsrunden zu einer möglichen Jamaika-Koalition orientieren, findet Dr. Hanno Heil, Vorstandsvorsitzender des Verbandes katholischer Altenhilfe in Deutschland e.V. (VKAD). Das gilt ganz besonders für den Bereich der Altenhilfe.

So klappt seit vielen Jahren eine Gerechtigkeitslücke in der Finanzierung der medizinischen Behandlungspflege. Zu Hause lebende Patientinnen und Patienten erhalten diese ärztlich verordneten Pflegemaßnahmen als Krankenkassenleistungen. Bewohnerinnen und Bewohner in den Pflegeheimen gehen dagegen leer aus. Sie werden zwar ebenso gut versorgt, allerdings werden die Kosten aus der Pflegeversicherung mitbezahlt. Damit bezahlen die im Heim lebenden Menschen letztlich ihre eigene medizinische Behandlungspflege mit obwohl sie weiter Krankenkassenbeiträge in voller Höhe zahlen. Der VKAD sieht darin auch einen Grund für den hohen Eigenanteil der Bewohner/ -innen an den Pflegekosten.

Trotzdem reichen diese Entgelte noch nicht zur vollen Refinanzierung der Kosten aus, die den Heimen bei der Erbringung der medizinischen Behandlungspflege entstehen. Bislang wurde dies durch eine immer höhere Arbeitsverdichtung und damit einer steigenden Belastung der Pflegenden kompensiert.

Der VKAD fordert daher die Bundespolitik auf, die Gerechtigkeitslücke zu schließen und die medizinische Behandlungspflege für alle Menschen, unabhängig von ihrem Wohnort, aus der Krankenversicherung zu finanzieren. Nur so werden sowohl die Pflegenden vom hohen

---

Herausgegeben vom  
Verband katholischer Altenhilfe  
in Deutschland e. V.  
Fachverband im Deutschen Caritasverband

Geschäftsstelle  
Postfach 420 · 79004 Freiburg i. Br.  
Karlstraße 40 · 79104 Freiburg i. Br.  
Lorenz-Werthmann-Haus  
Telefon-Durchwahl (0761) 200-460  
Telefax (0761) 200-710  
V.i.S.d.P.: Andreas Leimpek-Mohler  
vkad@caritas.de  
www.verband-katholische-altenhilfe.de

Arbeitsdruck wie auch die Bewohnerinnen und Bewohner von den hohen Kosten spürbar entlastet.

## **Kontakt**

**Dr. Hanno Heil**, Vorsitzender VKAD

E-Mail: Heil.vkad@gmail.com

Mobil: 0173/ 3155289

Der Verband katholischer Altenhilfe in Deutschland e.V. (VKAD) ist ein bundesweit tätiger und selbstständiger Fachverband für die Altenhilfe innerhalb des Deutschen Caritasverbandes mit Sitz in Freiburg im Breisgau. Der VKAD vertritt die Interessen seiner über 1.200 Mitgliedseinrichtungen durch politische Lobbyarbeit, Öffentlichkeitsarbeit und fachliche Expertise in enger Kooperation mit dem Deutschen Caritasverband.